

Weniger Asthma-Exazerbationen, bessere Lungenfunktion

Lungenerkrankungen

Reichen niedrig dosierte inhalative Steroide (ICS) plus langwirksame β_2 -Agonisten (LABA) für eine ausreichende Asthmakontrolle nicht aus, sollte man entweder die ICS-Dosis erhöhen oder einen langwirksamen Muskarinantagonisten (LAMA) hinzufügen.

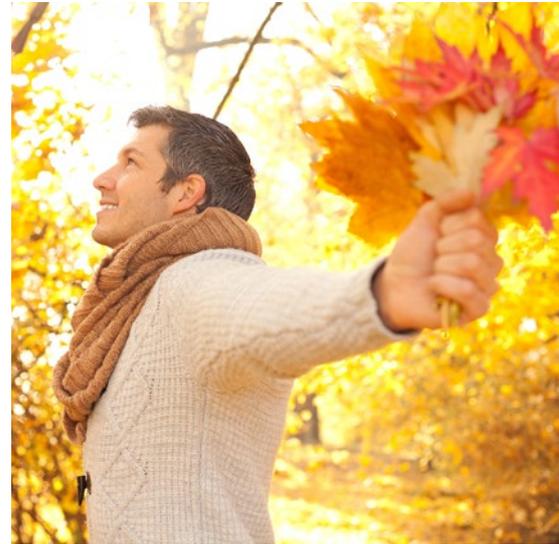
Welche Patienten von welcher Alternative profitieren, erläuterte Prof. Roland Buhl, Mainz, anhand der Daten der CAPTAIN-Studie. 2.439 Patienten erhielten randomisiert entweder die Zweierkombination Fluticasonfuroat (FF)/Vilanterol (VI) in zwei FF-Dosierungen (100 oder 200 μg) oder eine Dreier-Fixkombination von FF/Umeclidinium (UMEC)/VI (z. B. in Elebrato® Ellipta®) in verschiedenen ICS- und

UMEC-Dosierungen. Die Dreierkombinationen führten zu einer signifikant besseren Lungenfunktion, und die Exazerbationsrate nahm ab. Patienten mit hohen Eosinophilenzahlen und NO-Werten profitierten eher von der höheren ICS-Dosierung.

Wie Buhl ausführte, ist die Tripeltherapie v. a. bei Patienten mit Dyspnoe aufgrund einer eingeschränkten Lungenfunktion geeignet. Eine Verdopplung der ICS-Dosis kann dagegen bei Patienten mit hoher Entzündungsaktivität sinnvoll sein, bei denen die Zahl der Exazerbationen gesenkt werden soll.

Maria Weiß

Quelle: Fortbildungsveranstaltung „pneumovisions“, Berlin, September 2020 (Veranstalter: Berlin-Chemie)



Funktionelle Magen-Darm-Beschwerden im Griff

Phytotherapie

Das pflanzliche Kombinationspräparat STW-5 (Iberogast®) hat sich bei funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Beschwerden bewährt. Seit Oktober 2020 steht es auch in modifizierter Form als STW-5-II (Iberogast® Advance) zur Verfügung. Wie Prof. Hans-Dieter Allescher, Garmisch-Partenkirchen, erläuterte, ist STW-5-II durch einen höheren Anteil an antientzündlichen, mukosaprotektiven und desensibilisierenden Wirkstoffen besonders für die längerfristige Therapie von Patienten mit sensiblem Magen-Darm-Trakt und häufig wiederkehrenden Beschwerden geeignet.

Diese Patienten leiden unter viszeraler Hypersensitivität und Mikroinflammation in den gastrointestinalen Schleimhäuten.

Das klassische Iberogast® enthält dagegen einen höheren Anteil an motilitätsregulierenden Komponenten und bietet zuverlässige Hilfe bei akuten funktionellen, speziell durch Störungen der Magen-Darm-Motilität ausgelösten Beschwerden wie Völlegefühl, Übelkeit und Erbrechen oder Sodbrennen, so Prof. Martin Storr, Starnberg.

Dagmar Jäger-Becker

Quelle: Online-Presskonferenz „60 Jahre Phytotherapie: Time for Advance“, 16. September 2020 (Veranstalter: Bayer Vital)

Kurz notiert

Linderung in jeder Phase des Erkältungshustens

Der zweifach wirkende Bronchostop® Sine Hustensaft kann als einziges Arzneimittel auf dem deutschen Markt in jeder Phase des Erkältungshustens eingesetzt werden – bei Reizhusten ebenso wie bei produktivem Husten. Denn die enthaltenen Wirkstoffe aus Eibisch (*Althaea officinalis*) und Thymian (*Thymus vulgaris*) ergänzen sich in ihren Effekten: Thymian erhöht die Aktivität der Flimmerhärchen, sodass die mukoziliäre Clearance verbessert wird, und fördert zusätzlich die Produktion eines dünnflüssigen Schleims. Das Abhusten wird gefördert. Außerdem wirkt Thymian lokal antiseptisch. Eibisch lindert den Hustenreiz. Die enthaltenen Polysaccharide legen eine Schutzschicht über die entzündete bzw. gereizte Schleimhaut des Mund- und Rachenraums. Dadurch werden die Schwelle für Hustenreize erhöht und die Empfindlichkeit der Hustenrezeptoren reduziert.

red

Quelle: Nach Informationen von Cassella-med